

Inhalt

| | |
|---|---|
| Inhalt..... | 1 |
| 1) FÜR KURZENTSCLOSSENE: VORTRAG AM 22. SEPTEMBER ZUM THEMA DISKRIMINIERUNGSSCHUTZ IN DER BERICHTERSTATTUNG - ANSCHLIESSEND DJU-MITGLIEDERVERSAMMLUNG IN FRANKFURT..... | 1 |
| 2) AFD RIEF ZU GEWALT GEGEN JOURNALIST/INNEN AUF – VER.DI FORDERT KONSEQUENZEN | 2 |
| 3) DJU HESSEN KOOPERIERT MIT RUNDEM TISCH FÜR INTERKULTURELLEN MEDIENDIALOG: GELUNGENE VERANSTALTUNG ZUR MEDIENARBEIT DER NEUEN RECHTEN | 3 |
| 4) URHEBERRECHT: ENTSCHEIDUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS STÄRKT KREATIVE | 3 |
| 5) MILLIONENSTRAFE VOM KARTELLAMT FÜR DUMONT | 4 |
| 6) JOURNALISTENTAG 2019: ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT- PUSH THE BUTTON! | 4 |
| 7) HESSISCHE VERLEGER STELLEN SICH NEU AUF | 5 |
| 8) IMPRESSUM..... | 5 |

1) FÜR KURZENTSCLOSSENE: VORTRAG AM 22. SEPTEMBER ZUM THEMA DISKRIMINIERUNGSSCHUTZ IN DER BERICHTERSTATTUNG ANSCHLIESSEND DJU-MITGLIEDERVERSAMMLUNG IN FRANKFURT

Wir laden alle dju-Mitglieder zur dju-Landeskonferenz am Samstag, 22. September im DGB-Haus in Frankfurt ein. Los geht es um 11 Uhr mit einem Vortrag von Canan Topcu zum Thema „Diskriminierungsschutz in der Berichterstattung“.

Medienschelte und Rechtspopulismus gehen derzeit in Europa Hand in Hand. Journalistinnen und Journalisten müssen daher besonders sorgfältig prüfen, ob die Nennung des Herkunftslandes oder die religiöse Zugehörigkeit von Straftätern erforderlich ist oder ob es sich dabei um eine Diskriminierung handelt. Wir wollen uns im Rahmen des Vortrags mit den aktuellen journalistischen Standards beschäftigen. Welche Vorgaben ergeben sich aus dem Pressekodex und welche Empfehlungen geben beispielsweise die Neuen Deutschen Medienmacher? Diese und weitere Fragen beantwortet Canon Topcu, die für die Neuen Deutschen Medienmacher regelmäßig Workshops für Journalistinnen und Journalisten zu diesem Thema anbietet. Außerdem wollen wir diskutieren, welchen Zusammenhang es zwischen diskriminierender Berichterstattung und einem spürbaren gesellschaftlichen Rechtsruck gibt.

Im Anschluss finden die ordentlichen Wahlen und die Antragsberatung statt. Wir freuen uns über rege Teilnahme und bitten aus organisatorischen Gründen um Anmeldungen an: anja.willmann@verdi.de

Alle anderen Mitglieder der Fachgruppe aus den Bereichen privater Rundfunk, Film und Kino sind an diesem Tag ebenfalls zu einer Mitgliederversammlung im Rahmen der ver.di Organisationswahlen eingeladen. Beginn ist um 13 Uhr, ebenfalls im DGB-Haus in Frankfurt.

2) AFD RIEF ZU GEWALT GEGEN JOURNALIST/INNEN AUF – VER.DI FORDERT KONSEQUENZEN

ver.di Hessen verurteilt die Äußerungen der AfD-Fraktion im Kreistag Hochtaunus auf ihrer Facebookseite aufs Schärfste. Landesbezirksleiter Jürgen Bothner: „Wie weit sind wir gekommen, wenn hierzulande so offen und unverhohlen zu Gewalt aufgerufen wird? Wir fordern hier die ganze Strenge des Rechtsstaats. Strafverfolgungsbehörden müssen tätig werden und diesem Spuk ein rechtstaatliches Ende bereiten.“ Ver.di-Landesfachbereichsleiter Manfred Moos: „Diese unsägliche und unerträgliche Entgleisung sollte allen die Augen öffnen, die mit der Wahl der AfD liebäugeln. Hier sind knallharte Rechtsextremisten am Werk, die die Pressefreiheit und andere Werte der Demokratie mit Füßen treten werden, wenn sie dazu Gelegenheit bekommen sollten.“

Bei der sogenannten Alternative für Deutschland (AfD) scheinen alle Dämme zu brechen. Unverhohlen wurden in einem Beitrag der AfD-Kreistagsfraktion Hochtaunus Journalistinnen und Journalisten Gewalt angedroht. In dem inzwischen nur noch deutlich abgeschwächt zu lesenden Text auf Facebook ließen der oder die Verfasser ihren Gewaltfantasien freien Lauf: „Zu Beginn einer Revolution haben die Staatsberichterstatter noch die Chance sich vom System abzuwenden und die Wahrheit zu berichten! Bei uns bekannten Revolutionen wurden irgendwann die Funkhäuser sowie die Presseverlage gestürmt und die Mitarbeiter auf die Straße gezerrt. Darüber sollten die Medienvertreter hierzulande einmal nachdenken, denn wenn die Stimmung endgültig kippt ist es zu spät!“

Auf den Beitrag aufmerksam geworden war zuerst die Frankfurter Neue Presse. ver.di Hessen teilt die Haltung von Chefredakteur Matthias Thieme, der in einem Kommentar schreibt: „Solche Gewaltfantasien dürfen niemals Realität werden. Heute sind Einwanderer, Juden und Journalisten das Ziel – morgen vielleicht schon Behinderte, oder andere Gruppen unserer Gesellschaft. Darum muss der Staat jetzt hart durchgreifen. Es geht nicht um ‘besorgte Bürger’, sondern es geht um Extremisten, die unsere Grundordnung umstürzen wollen, um Radikale, die bald auch zu Terroristen werden könnten.“

3) DJU HESSEN KOOPERIERT MIT RUNDEM TISCH FÜR INTERKULTURELLEN MEDIENDIALOG: GELUNGENE VERANSTALTUNG ZUR MEDIENARBEIT DER NEUEN RECHTEN

Die erste gemeinsame Veranstaltung der dju Hessen mit dem Runden Tisch für Interkulturellen Mediendialog war ein voller Erfolg. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich an der Diskussion im DGB-Haus Frankfurt zum Thema „Die Medienarbeit der Neuen Rechten“. Nach Impulsreferaten von Hanning Voigts und Tanjev Schultz folgte ein lebhafter kollegialer Austausch.

<https://mmm.verdi.de/beruf/vom-kleinen-kluengel-auf-die-grosse-buehne-53293>

4) URHEBERRECHT: ENTSCHEIDUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS STÄRKT KREATIVE

Als "stabile Verhandlungsgrundlage" hat die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) den vom Europäischen Parlament beschlossenen Richtlinienentwurf zum Urheberrecht bezeichnet. Der Entwurf ist die Basis für die abschließenden Verhandlungen auf europäischer Ebene zwischen Parlament, Kommission und Rat. "Als mitgliederstärkste Vereinigung von Kultur- und Medienschaaffenden in Europa begrüßen wir die europaweite Stärkung des Urheberrechts. Der Beschluss ist ein wichtiger, aber auch überfälliger Schritt in Richtung eines sozialverträglicheren Miteinanders im Netz, aber auch in der analogen Welt", erklärte der stellv. ver.di-Vorsitzende Frank Werneke.

Die vertragsrechtliche Position der einzelnen Kreativen sei durch die Übernahme der Grundsätze des deutschen Urhebervertragsrechts verbessert, weil die faire und angemessene Vergütung als Basis von Verträgen ausdrücklich geregelt ist. Die Möglichkeit, Rechte der einzelnen Urheber/innen und Interpret/innen mittels Gewerkschaften und Verbänden durchzusetzen, sei ein wesentlicher Schritt, faire Vergütungen durchzusetzen. "Die Regeln zur Verbandsklage stärken Kollektivvereinbarungen wie Tarifverträge und gemeinsame Vergütungsregeln. Bei entsprechender nationaler Umsetzung wird der individuelle Anspruch auf angemessene Vergütung kollektiv und damit wirksam durchsetzbar. Das ist ein wichtiger Schritt in Richtung flächendeckend angemessener Vergütungen in den Kreativbranchen", betonte Frank Werneke.

Die Reform als Entscheidungsprozess des Europäischen Parlaments sei teilweise zum Kampf Internet gegen Urheberrecht hochstilisiert worden. "Als Gewerkschaft vertreten wir

in erster Linie die berufsbezogenen Interessen unserer Mitglieder. Wir treten aber gleichzeitig als politische Organisation für Gleichheits- und Freiheitsrechte ein. Dabei sind wir davon überzeugt, dass es wirkliche Freiheit nur gibt, wenn sich alle an gewisse Regeln halten", so Werneke.

5) MILLIONENSTRAFE VOM KARTELLAMT FÜR DUMONT

Das Bundeskartellamt hat wegen verbotener Gebietsabsprachen zwischen der DuMont-Verlagsgruppe und der Gruppe des Bonner Generalanzeigers Geldbußen in Höhe von insgesamt 16 Millionen Euro gegen die DuMont Mediengruppe, einen Verantwortlichen und einen Rechtsanwalt verhängt. Die unzulässigen Absprachen, so die Wettbewerbsbehörde, hätten von 2000 an bis ins Jahr 2016 bewirkt, dass sich jeweils einer der beiden konkurrierenden Zeitungsverlage aus vereinbarten Gebieten in der Bonner Region weitgehend zurückzog und so Wettbewerb vermieden wurde.

Zum kompletten Artikel auf M online:

<https://mmm.verdi.de/medienwirtschaft/millionenstrafe-vom-kartellamt-fuer-dumont-53017>

6) JOURNALISTENTAG 2019: ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT- PUSH THE BUTTON!

Journalismus ist der schönste Beruf der Welt, das ist unsere Überzeugung und prägt die berufspolitische Arbeit der Deutschen Journalistinnen- und Journalisten-Union (dju) in ver.di. Wir wollen die Startbedingungen für den journalistischen Nachwuchs verbessern, damit auch in Zukunft die klügsten Köpfe in den Redaktionen arbeiten. Welche Wege in die Redaktionen führen, was die klassische Ausbildung auch unter den Bedingungen der Digitalisierung vorsieht und welche Chancen Quereinsteigerinnen haben, aber auch, was wir gemeinsam anpacken und gestalten können, damit Journalismus auch weiterhin der schönste Beruf der Welt bleibt: Der 32. Journalistentag dreht sich rund um das Thema Aus- und Weiterbildung, Vernetzung und Chancen.

Save the date: Samstag, 26.1. in Berlin

<https://dju.verdi.de/journalistentag>

7) HESSISCHE VERLEGER STELLEN SICH NEU AUF

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Verbands Hessischer Zeitungsverleger (VHZV) am 10. August 2018 ist **Michael Emmerich**, Geschäftsführer der Wetzlar Druck GmbH („Wetzlarer Neue Zeitung“) einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt worden. Dies teilte der Verband mit. Emmerich ist seit 2016 Mitglied des Vorstands. **Hans Georg Schnücker**, Sprecher der Geschäftsführung der VRM GmbH & Co. KG und bisheriger Vorsitzender des Verbands (seit 2014), wurde ebenfalls einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Schnücker werde sich verstärkt seinen Aufgaben als Vizepräsident beim BDZV widmen. Dem VHZV-Vorstand werden künftig zwei weitere stellvertretende Vorsitzende angehören: **Dr. Volker Breid**, Geschäftsführer der Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, und **Michael Schmitt**, Verlag Parzeller GmbH & Co. KG („Fuldaer Zeitung“). Als weitere Vorstandsmitglieder wurden **Thomas Bauer**, Geschäftsführer der Hanauer Anzeiger GmbH & Co, und **Herbert Siedenbiedel**, Geschäftsführer des Verlags Dierichs GmbH & Co. KG, Kassel („Hessische/Niedersächsische Allgemeine“) einstimmig wiedergewählt.

8) IMPRESSUM

Der dju-Newsletter wird in unregelmäßigen Abständen vom Landesvorstand der hessischen dju in ver.di herausgegeben.

Aus ökonomischen Gründen verzichten wir auf gleichzeitige weibliche wie männliche Personenbezeichnungen. Stattdessen verwenden wir diese abwechselnd.

Namentlich oder mit Kürzel gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des dju-Landesvorstandes wieder.

Wir übernehmen keine Verantwortung für die Inhalte von Seiten im Internet, die über einen von uns veröffentlichten Link erreicht werden.

Verantwortlich: Manfred Moos, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Landesbezirk Hessen, Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77, 60329 Frankfurt am Main, Telefon 069/2569-1525, Fax -1599

Mail: dju.hessen@verdi.de